Für Cigarren, Tabak,
Cigaretten und Pfeifen
empfehle ich mich.
Gute Ware
Höfliche Bedienung und
Richtige Preise
R. E. Boas, P.O.Box 942
Sout Railway Str. Regina

Von Nah und Fern

Jansen, Sask., 2. Febr. 1912. — Werte Schriftleitung! Will auch mal wagen, etwas in Ihren Spalten erscheinen zu lassen.

Das Wetter ist zur Zeit das denkbar schönste. Frost fast nicht nennenswert. Das Thermometer registriert schon seit einigen Tagen zwischen 4 und 31 Grad über Null F. Schnee ist gerade genügend, um mit dem Schlitten gemütlich fahren zu können.

Herr L. Schmitke hatte das Unglück, ein Pferd im Werte von über $200 zu verlieren; also ein sehr schwerer Schlag nach einer etwas geringen Ernte.

Landgeschäfte werden hier recht großartig getrieben. Zum Beispiel Herr J. Mielke hat sein Stadteigentum gegen eine 95 Acker Farm nahe der Stadt vertauscht und zwar mit Herrn Kochanek, welcher jetzt wahrscheinlich Stadtbürger wird. Auch ich selbst habe meine Heimstätte verkauft, nämlich an Herrn A. Wolks; habe sogleich wieder gekauft von Herrn Gustav Radke zum Preise von $2075.00, würde aber wieder verkaufen, falls sich Gelegenheit böte, ehe mir die Lust vergeht, nach dem gelobten B. C. zu fahren.

Möchte mal die Britisch Columbia Leute auffordern, öfters etwas im Courier erscheinen zu lassen von den dortigen Herrlichkeiten, besonders von Renata. Dort sind doch viele Deutsche, nicht wahr? Glaube, Herr W. Rode ist auch dort irgendwo; seine richtige Adresse ist mir leider nicht bekannt.

Wie geht es Herrn R. Bieberdorf in Alsask? Hörte neulich, daß er eine Gas Lokomobile gekauft hat. Nun, da heißt es jetzt mal recht tüchtig zu lernen, um das Ding zu „runnen", es ist doch 20 Pferdekräfte stark, nicht wahr? Da glaube ich, wäre es von großem Wert für Sie, einer Gas Engineschule beizuwohnen für eine Zeit, in welcher man recht lehrreiche Instruktionen erteilt bekommt. Solche Schulen finden diesen Winter ja recht viele statt. Eine beginnt am 6. Februar in Yorkton, von der International Harvester Co. erteilt, und währt der erste Kurs, so glaube ich, 2 Wochen. Herr W. Radke wird dieser Schule in Yorkton beiwohnen, in der Absicht, sich zu einem tüchtigen Ingenieur auszubilden. Wünschen ihm besten Erfolg.

Schließe für dieses Mal in der Hoffnung, daß mein geringes Schreiben dem grausamen Tiger entwischt.

Ihr aufrichtiger Leser
Ludw. Schmidt.

Southey, Sask., 2. Febr. 1912. — Werter Courier! Nachdem wir wieder gelindes Wetter ist und der Gesundheitszustand zufriedenstellend ist, so möchte ich dem Courier wieder etwas auf die Reise geben, und zwar von meiner Rundreise, die ich und mein Bruder Eduard samt Frau und jüngster Tochter Bertha am 24. Januar von Southey aus angetreten haben. Wir nahmen den Zug bis in die Hauptstadt Regina und von dort nach Vibank, wo wir Halt machten, um unsere Neffen und Nichten zu besuchen. Wir fanden sie alle gesund und munter, und sie hießen uns herzlich willkommen. Es war eine große Freude unter ihnen, weil wir sie schon Jahre lang nicht gesehen hatten. So manches Wort der Freude wurde gewechselt, und eine gute Aufnahme wurde uns zu teil und unterhielten sie uns einen Tag lang. Dann bestiegen wir den Zug und fuhren nach Kendal zu meines Bruders Eduards Schwager Johann Hoffmann; dort war die Freude noch größer, weil wir sie nach 8½jähriger Abwesenheit nicht gesehen hatten. Aber leider war Herr Hoffmann krank; dieses war zu bedauern, aber trotzdem wurden wir freundlich aufgenommen. Herr Hoffmann und Frau Theresia hießen uns herzlich willkommen; die Frau mit der Familie waren gesund und es wurde uns eine gute Bewirtung zu teil. Bei dieser Gelegenheit besuchte uns auch Herr Hermann Wolf und Frau, Herr Karl Regetti und Frau, und so verging die Zeit allzu schnell, und wir mußten nach drei Tagen wieder Abschied nehmen, um den Heimweg anzutreten. Wir bestiegen Montag früh den Zug und fuhren nach Vibank. Dort machten wir wieder Halt und besuchten Karl Vorreiter und Frau, wo wir auch Aufnahme fanden. Bei dieser Gelegenheit trafen wir auch Peter Vorreiter, Jakob Tillinger und Frau, Karl Schmidt sen., Heinrich Schmidt, Heinrich Wolf, Anton Staudt, Ludwig Meisel, Franz Lanz, Ferdinand Staudt und Frau samt Kinder. Es hat uns wirklich gefreut, unsere Landsleute nach so langer Zeit einmal wiederzusehen; ich sende diesen genannten Landsleuten allen einen herzlichen Gruß.

Nun besuchten wir nochmals auf der Rückkehr unsere Neffen und Nichten Karl Schmidt jun. und Frau, Johann Voll und Frau und Eva Wolf; wir wurden nochmals bewirtet und hielten uns einen Tag lang auf. Dann ging's mit dem Zug nach Regina; dort besuchten wir Herrn Ludw. Hoffmann und Frau, Friedrich Mohr und Frau, Georg Hodel und Frau. Es hat uns auch sehr gefreut, mit diesen Leuten ein paar Bewillkommnungsworte zu sprechen, wo wir auch Aufnahme fanden. Weiter traf ich auch die Frau des Herrn Richard Wolf aus Arat, Franz Sauer und Frau, Karl und Johann Bäcker, Wilhelm Halbwachs, Karl Brodt, Martin Wild, Jakob Kohlruß, August Kalk, Jakob Sitzer und Frau von Balgonie, Herrn Wirst und Frau aus Earl Grey und noch viele andere meiner Landsleute. Herr Wirst war mit seiner Frau in Indian Head; da seine Frau krank ist an einem Herzleiden, so mußte er Doktor Kemp in Anspruch nehmen, um seine Frau zu heilen, und es wurde auch Frau Wirst eine baldige Heilung von ihrer Krankheit von Dr. Kemp zugesichert.

Ich sende allen denjenigen, die ich getroffen habe, einen herzlichen Gruß. Nun schließe ich mit Gruß an meine Neffen und Nichten in Vibank und an Johann Hoffmann und Frau in Kendal, und wünsche Herrn Hoffmann baldige Genesung. Nochmals Dank allen für die freundliche Aufnahme. Gruß an Friedrich Mohr und Frau, Georg Hodel und Frau mit freundlichem Dank für die Aufnahme, sowie Ludwig Hoffmann und Frau in Regina, Sask.

Nun, so grüße ich auch alle meine Landsleute in der alten Heimat Satulmare, überhaupt diejenigen, die den Wanderstab zur Hand nehmen, nämlich Friedrich Wagner, Konrad Silzer, Theowald Radetz, Jakob Lanz, Ferdinand Hoffmann, Ferd. Schmidt, allen diesen wünsche ich viel Glück zur Reise in's neue Heimatland Canada mit freundlichem Gruß und heiße sie herzlich willkommen.

Nun zum Schluß grüße ich das Zeitungspersonal und alle Courierleser, im Voraus dankend für die Aufnahme.

Peter Wolf.

Newvermifuge.

Das allerbeste und wirksamste Mittel gegen Bots und andere Würmer bei Pferden.

(Garantiert von der Farmers Horse Remedy Co. unter dem „Pure Food & Drug Act", den 30. Juni 1906. Serial Nr. 31571). Ist garantiert zu töten, und bringt innerhalb von 18 bis 24 Stunden alle Pin Würmer und Bots tot vom Körper.

Absolut harmlos, kann trächtigen Stuten vor dem achten Monat gegeben werden. Praktische Pferdebesitzer schreiben uns, daß Newvermifuge von 500 bis 800 Bots und Würmer von einem einzigen Pferde entfernte. Ein Tier, dessen Magen voller Würmer ist, kann nicht fett werden, kann auch nicht dafür, wenn es widerspenstig ist. Schicken Sie heute Ihre Bestellung.

Hütet Euch vor anderen Anpreisungen und Nachahmungen.

6 Kapseln für
$1.25; 12 Kapseln $2.00. — Portofrei versandt mit Gebrauchsanweisung.
Farmers Horse Remedy Co., Dept. P., 592—7. Straße, Milwaukee, Wisc.
In Briefen nenne man diese Zeitung.

Eingesandt.

Sieht gut aus für den Farmer!

Canora, Sask., 2. Febr. 1912. — Werter Courier! Eine weit verbreitete Petition von der Canadian Credit Men's Association, Ltd., datiert den 23. Januar, macht ihr Erscheinen und verlangt nicht mehr und nicht weniger, als den Manitoba Grain Act dahin abzuändern, daß alle verfügbaren Cars den Elevatoren zur Verfügung gestellt werden sollen.

Beim ersten mal Ueberlesen der genannten Bittschrift kommt es einem beinahe vor, als wenn die Herren wirklich das Wohl der armen Farmer im Auge haben, und ich glaube, Neun von Zehn wurden ohne Bedenken unterschreiben. Läßt man aber die Petition nochmal im Geiste vorüberziehen, dann sieht man erst, was für ein großer Abgrund darin für den Farmer verborgen liegt.

Die Herren sind also nicht zufrieden, daß Reziprozität begraben ist — nein, sie wollen noch für Manitoba, Saskatchewan und Alberta den Grain Act so beschneiden, daß alle Cars blos den Elevatoren zur Verfügung gestellt werden. Und die genannte Bittschrift soll spätestens bis zum 8. Februar an die oben genannte Association gesandt werden, um von da weiter an den Minister für Handel und Gewerbe in Ottawa befördert zu werden zu dem erwähnten Zweck. Dies Verfahren soll damit begründet werden, daß nur 20 Prozent, wie es in der Petition heißt, selbst Cars verladen, 19 Prozent durch die Elevatoren Cars laden lassen, und 61 Prozent direkt an die Elevatoren in Wagenladungen verkaufen.

Sollte die oben angegebene Rechnung stimmen, so muß man sich wohl fragen, warum so wenig Farmer ihr Getreide selbst verladen? In der Petition heißt es zwar, weil sie nicht genug haben. Das scheint mir aber nicht auf Wahrheit zu beruhen, daß 61 Prozent der Farmer nicht einmal eine Car Getreide haben. Ich selbst bin noch lange kein großer Farmer, habe aber doch letzten Herbst 5 Cars zum Verladen meines Getreides gebraucht; und hier so weit ich die Gegend kenne — und da ich schon über 22 Jahre hier bin, ist das sicher ein großes Stück — sind sicher nicht 10 Prozent, die nicht einmal eine Car selbst haben. Neunzig Prozent sind sicher mit einer Car und noch ein großer Teil darüber.

Wenn ich hier meiner Meinung darüber Ausdruck gebe, weshalb so wenig Farmer selbst Cars laden, so wird mir wohl jeder Farmer beipflichten. Und diese ist erstens: — Wenn man eine Car bestellt, so dauert es oft Wochen lang, bis man eine bekommt. Dieses genügt schon oft, den Farmer in eine ganz andere Lage zu bringen, als er im Anfang vorausgesehen hat. Zweitens aber, kann der Mann auch abwarten, bis endlich eine Car da ist, so heißt es dann oft: „Die Car ist hier, aber nicht an der Plattform. Na, du kannst immer anfangen zu laden bis der erste Zug kommt, der bringt sie an die Plattform." — All-right.

So kommt es manchmal, daß man unter harter Arbeit am dritten Tage die Car voll kriegt, die schon an sechs verschiedenen Stellen gestanden, seit man angefangen hat zu laden, aber noch nicht an der Plattform — Sollte es sich manchmal zutragen, daß die wirklich an die Plattform gebracht wird, und man denkt: Na, Gott sei Dank, jetzt wirst du's doch leichter haben zu laden. Ja aber, o weh, für wie lange dauert das? Ehe man sich's versieht, kommt wieder ein Zug, und der muß Waggons rangieren. Derweilen steht man mit Gespann und Leuten in Wind und Wetter, wartet bis die Herren ihr Werk vollenden. Das kann aber Stunden dauern. Ja, es kann sogar passieren, daß, nachdem sie schon für zwei Stunden herum gemacht haben, dann wird es 6 Uhr Abends; dann natürlich gehen sie eff. und der Farmer muß noch eine Stunde warten. Dann werden sie auf's frische schaffen und die Car endlich wieder an die Plattform bringen.

So bin ich letzten Herbst behandelt worden von der C. N. R. Ich habe an die Bahnverwaltung geschrieben und ihr vorgestellt, wie niederträchtig die Angestellten sein können, habe aber nicht einmal Antwort bekommen. Also müssen sie wohl recht gehandelt haben, oder sogar im Auftrag. — Wer kann's wissen? — Denn wenn man den Farmern nicht das Carladen so verleiden würde, so könnte man sicher nicht nachweisen, daß blos 20 Prozent in Cars verladen.

Würde ein Gesetz existieren, nach welchem bestimmt der Farmer in einer gewissen Zeit die Car an der Plattform haben müßte, und dann nicht jedem Narren erlaubt sein würde, die Car wieder von der Plattform abzuschieben, während er noch mit den Gespannen dabei ist, anstatt daß, wie oben schon gesagt, er nicht einmal Zeit kriegt, die Fuhre abzuladen, dann würde die Sache bald ganz anders sein.

Aber so was zu hoffen, heißt sicher übergeschnappt sein. Wer wird sich wohl um den Farmer kümmern, wie's dem geht? Lieber das letzte Bißel von Gesetz noch abändern und alle verfügbaren Cars den Elevatoren überlassen, damit diese das zu Spottpreisen angehäufte Getreide wegschaffen können, damit es die Motten nicht fressen. Das soll natürlich nur vorübergehend sein! Aber so sagte jener Jäger auch, und dann zog er dem Fuchs das Leder über die Ohren. Freut Euch, ihr Farmer von Manitoba, Saskatchewan und Alberta, es kann noch schön werden; denn blos Ihr seid in die Petition eingeschlossen, und auf Euch hat man's abgesehen. Weshalb wolltet Ihr auch Reziprozität?

Na, die Herren Credit-Leute werden schon wissen, was sie wollen, und sie werden's auch bekommen! Denn überlegt mal recht, wer unter den Credit-Leuten zu verstehen ist, und Ihr werdet zu der Ueberzeugung kommen, daß alle diese nicht farmen! — Schöne Aussicht, wenn der Manitoba Grain Act dahin abgeändert wird, daß blos noch die Elevatoren die Cars bekommen. Die werden schon dafür sorgen, daß Ihr nicht zuviel bekommt.

Es sagt in der Bittschrift, daß alle Interessierten und auch Farmer unterschreiben sollen, also Du selbst sollst noch dazu helfen, Dein Schicksal zu besiegeln. —

Na, guter Farmer, hilf dazu,
Den Grain Act aufzuheben,
Dann läßt man dich in guter Ruh
In Zukunft auch noch leben.
Denn ohne dich und dein Getreid'
Sind wir auch nicht Credit Men's Leut.
Wir meinen's auch mit dir nicht schlecht,
Doch zählst du zu den Dummen.
Und so ein Grain Act ist nicht recht
Und sollt sofort verstummen.
Du, Farmer, wirst schon weiter leben,
Um den Tribut uns abzugeben. —

Allen, die es angeht, freundliche Grüße.

Christian Hoehn.

Reiche Auswahl in
Wecker-Uhren.
Trauringe aller Größen
und
Heiratslizensen
sind bei uns zu haben.
Reparaturen gut und billig.
Für Augengläser
wendet Euch an uns.
M. G. Howe
Optiker und Juwelier
Scarth Straße Regina

Lehrer gesucht
für Arat S. D. No. 336.
Antritt 1. März 1912. Schuldauer 9 Monte. Bewerber mit 1. oder 2. Klasse Zertifikat wollen sich an den unterzeichneten Sekretär-Schatzmeister wenden. Solche, die auch Deutsch unterrichten können, werden bevorzugt.
Karl Baecker,
Secr.-Treas.
Arat S. D. No. 336
P. O. Arat, Sask.

Lehrer gesucht
für Echo S. D. 455 der Sask. jährlichen Schulen. Einer, welcher deutsch unterrichten kann, wird vorgezogen. Anfrage mit Angabe des Zertifikats, Gehalt etc. zu richten an
Henry J. Beal,
Sec.-Treas.
Marshwell, Sask.

Ein englisch-deutscher Lehrer gesucht
mit erster oder zweiter Klasse Zertifikat für denRansfield S. D. No. 2031.
Man wende sich an den Unterzeichneten.
J. A. Rueter,
Earl Grey, Sask.

Lehrer gesucht
für St. Stephens S. D. 1025. Antritt 1. März, oder 1. April. Dame mit erster oder zweiter Klasse Zeugnis wird vorgezogen. Näheres zu erfahren durch Unterzeichneten.
J. Hoffmann,
Secr.-Treas

Lehrer verlangt
für den Flegel S. D. No. 1214, Mariahilf, Sask. Lohn $780 das Jahr. Muß Deutsch und Englisch unterrichten, mit 1. oder 2. Klasse Zeugnis. Röm.-Katholik bevorzugt. Dienst beginnt am 1. April 1912. Applikationen zu richten an
Caspar Schramm,
Sec.-Treas.
Grayson, Sask., Box 63.

Gutgehendes Maschinengeschäft
in großer deutscher Kolonie. Reinprofit 1911 $7470.00, ist wegen anderer Geschäfte billig und zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Eine seltene Gelegenheit für einen Deutschen mit wenig Kapital.
Adresse J. L. M.
c. o. Sask. Courier.

Zu verkaufen.
Eine halbe Sektion gutes Land, über 200 Acker unter Kultur, gute Gebäude, guter Brunnen, Wasser auf der Weide, nur 5 Meilen von der Stadt. Um Näheres bitte zu schreiben an J. J. Thiessen in Aberdeen, Sask. Box 52.

Echte österreichische und ungarische Waren.

Szegediner Paprika, süß, 1 lb	80c
Rosen-Paprika, 1 lb	75c
Königs Paprika, 1 lb	70c
Tabake:	
Feinster Herzegowina, ¼ Schachtel	60c
Purzitschau, ¼ lb Schachtel	55c
Feiner Herzegowina, ½ lb Paket	45c
Mittelfeiner Türkischer, ½ lb Paket	40c
Oesterreichischer Schnupf-Tabak, 1 Paket	15c
Purzitschau, in kleinen Paketen	15c
Herzogowina in kleinen Paketen (17ner)	12½c
Dalmatiner in kleinen Paketen	12½c
Mittelfeiner Türkischer, in kleinen Paketen (13ner)	10c

Schreibt um Preisliste.
Michael Kleckner,
207 Logan Avenue,
Winnipeg - Man.

Rossie's Atelier.
Regina, Sask.
Größtes photograph. Atelier im Westen.

Hausarbeit
$7 bis $10 per Woche.
Wir wollen zuverlässige Leute, welche in ihrer freien Zeit für uns stricken. Wir liefern Maschinengarn etc. Senden Sie sofort Ihren Namen und Adresse für Einzelheiten.
The Canadian Wholesale Distributing
Orillia, Ont.

Kirchliche Nachrichten.

Auswärts:

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Edenwald, Sask. — Parochie Edenwald des General-Konzils der evang.-luth. Kirche von Nordamerika; Pastor F. J. Fürst, Edenwald P. O., Sask.
Gottesdienste jeden Sonntag, Morgens 11 Uhr.
Sonntagschule jeden Sonntag, Morgens 10 Uhr.
Deutsche Schule jeden Samstag von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.
Konfirmandenschule jeden Freitag von 9 Uhr Morgens an.
F. J. Fürst,
Pastor.

Parochie Lemberg.

Gottesdienst in Lemberg jeden Sonntag, ausgenommen den ersten und letzten Sonntag im Monat ½11 Uhr (späte Zeit). Nachmittags an diesen Sonntagen 2 Uhr in Pheasant Forks. Am letzten Sonntag im Monat Vormittags ½11 Uhr in Pheasant Forks. Nachmittags 2 Uhr in Lemberg. Jeden ersten Sonntag im Monat in Killaly um ½1 Uhr (späte Zeit).
C. Pohlmann,
ev.-luth. Pastor.

Die Ev.-Luth. Missouri-Synode ist allezeit bereit, zerstreut wohnende Glaubensbrüder mit Wort und Sakrament zu bedienen. Um Bedienung wende man sich an
Pastor C. J. Schuth,
Missionsdirektor.
734 McColman Ave.,
Winnipeg, Man.

Ev.-Luth. Immanuels-Gemeinde zu Kennell (Gen. Konz.)

Jeden Sonntag Vormittag 10½ Uhr Hauptgottesdienst.
An jedem Dienstage um 10 Uhr Konfirmanden-Unterricht im Pfarrhause.
An jedem Sonnabend um 10 Uhr deutsche Schule im Pfarrhause
H. Jepsen, Pastor.

Ev.-luth. St. Johannes Gemeinde zu Stony Hill (P. O. Laird).
(General-Konzil.)

Jeden 1. bis mit 3. Sonntag Vorm. ½10—½11 Uhr Sonntagsschule.—10½ Uhr Hauptgottesdienst.
Jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr Uebung des Kirchenchors (Versammlung der Jugend) in der Kirche.
Dienstag und Freitag von 10—12 Uhr Konfirmandenunterricht.
Jeden Mittwoch bezgl. Freitag Abends ½8 Uhr Chorübung.
Jeden Sonnabend deutsche Schule. Beginn 9 Uhr.
Jeden 4. Sonntag Gottesdienst in Silver Grove.
M. Richter,
Ev.-luth. Pastor.

Ev.-luth. Zions-Gemeinde zu Wheatwyn (General-Konzil).

Jeden Sonntag 11 Uhr Vormittags Gottesdienst.
Jeden Dienstag und Freitag vorm. von 9 Uhr bis 11 Uhr Konfirmanden-Unterricht, verbunden mit Wochenschule im Hause des Pastors.
Jeden ersten Mittwoch im Monat Frauenverein.
A. Schlange,
Pastor.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde zu Saskatoon.
(General-Konzil.)

Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuen Kirche, Ave. J., zwischen 19. u. 20. Straße.
Sonntagsschule um 10 Uhr.
Alle Deutschen in Saskatoon und Umgegend sind zu diesen Gottesdiensten herzlichst eingeladen.
F. W. Klein,
308 Crescent W. Luth. Pastor.

Wegen unserer Distrikts-Konferenz, die s. G. w. vom 14. bis 22. Februar tagt, werde ich am 18. Februar in keiner meiner Gemeinden Gottesdienst halten können. Nach der Konferenz finden wieder, s. G. w., Gottesdienste statt wie folgt:
Zu Arat am 25. Februar und am 10. und 31. März.
Zu Vibank am 25. Februar (durch Pastor C. J. Schuth) und am 17. März durch Unterzeichneten.
Zu Kennell am 3. und am 24. März.
J. H. Deye,
Pastor.

Huck & Kleckner
Gemischte Waren-Handlung
Vibank, Sask.
Der Winter steht vor der Tür. Wir haben reichlich gesorgt für Wintervaren irgendwelcher Art. Haben ein vollständiges Lager in Herren- und Damen-Pelzen, besonders für korpulente Frauen. Ihr könnt nirgends eine bessere Auswahl finden wie bei uns. Auch haben wir Waren vom alten Land auf Lager, wie Druck-, Flanell, hochfeine Kopftücher u. s. w. Kommt, wenn es auch weit ist, es wird sich für euch lohnen, eure Herbsteinkäufe bei uns zu machen, denn unsere Preise sind niedrig in Möbel, Pferdegeschirre, Schnittwaren, Eisenwaren, Kleider, Kappen, Mehl, Schuhe und Stiefel, Spezereiwaren u. s. w. — Versucht uns und Ihr werdet öfter bei uns kaufen.

Sie können das Paket zurückbringen.

Es gibt keine Gelegenheit zur Enttäuschung, wenn Sie anfangen, Blue Ribbon Thee zu gebrauchen. Sie brauchen denselben nur einmal gebrauchen und wenn er sie nicht vollständig zufriedengestellt, bringen sie das Paket zurück und der Händler wird Ihnen Ihr Geld sofort wieder zurückgeben. Wir wissen, Sie werden den Tee lieben.

Für **$1.00** portofrei an jede Adresse:
Dieses schöne **Wetterhäuschen.**
Feinstes Geschenk. Prächtige Zierde für Haus und Heim.
THEO. PETRI
Dept. L 3
P.O.Box 1951 **New York, N.Y.**
(Agenten gesucht)

MASON & RISCH
"Das Haus der Victrola".
Wir werden einen Victor-Gramophone für eine kleine Barzahlung in Euer Haus liefern. Der Rest kann in monatlichen Teilzahlungen abgezahlt werden. Sie können denselben benutzen, während Sie die Zahlungen machen.
Schreiben Sie, oder sprechen Sie persönlich vor, um unsere Preise und Bedingungen zu erfahren.
Unsere Postbestellungs-Abteilung wird Ihre Anfragen prompt beantworten.
Mason & Risch, Ltd.
1728 Scarth-Straße Regina, Sask.

Gibt Männern diese Lebenskraft der Jugend.

Lebenskraft ist es, die zum Erfolge führt; sie giebt den Männern jene zwingende Gewalt, welche sie begierig und gewappnet voranschreiten und allen Hindernissen Trotz bieten läßt; sie ist es, die den jungen Soldaten ermutigt, dem Tode in's Auge zu sehen; sie ist es, welche die Liebe und Treue der Liebsten anfacht und erhält. Einerlei, wie alt Sie sind, ich kann Ihnen dieselbe Lebenskraft verleihen, ich kann die Kraft, die Sie verloren haben, wieder herstellen. Ich kann Sie „jung" machen und „jung" erhalten. Auf Grund einer intimen und fleißigen Beobachtung von vielleicht 100,000 geschwächten Männern sage ich Ihnen, daß Lebenskraft oder der Mangel an Lebenskraft den ganzen Unterschied zwischen einem gesunden Manne und einem halben Manne ausmacht. Der Mann, der von Lebenskraft strotzt, wird einen angenehmen Einfluß auf Alle ausüben, die mit ihm in Berührung kommen; die Frauen werden ganz natürlicher Weise zu ihm hingezogen, ebenso wie die Männer. Mangel an Lebenskraft ist ein negativer Zustand und sogar abstoßend. Sie tragen meinen Gesundheits-Gürtel die ganze Nacht; er schickt einen großen, glühenden, gesundheitspendenden Strom elektrischer Lebenskraft an Ihre Nerven, Blut und Organe; er nimmt alle Ohnmacht aus Ihrem Rücken und alle Feigheit aus Ihrem Sinn; er bringt Sie direkt in die Klasse der „immer Gesunden" und erhält Sie dort. Keine Stimulation, keine verkehrten Resultate; just eine Rückkehr zur Gesundheit und Tatkraft. Auch bei Rheumatismus, Schmerz im Rücken, in Nieren, Leber, Magen und bei Blasenbeschwerden zu empfehlen. Er giebt Ihnen ein jugendliches Gefühl und erhält es für immer.

Lassen Sie mich Ihnen dieses Buch gratis schicken.

Es beschreibt meinen Gesundheits-Gürtel vollständig und enthält viele wertvolle Informationen. Der eine Teil behandelt verschiedene Leiden, die sowohl Frauen wie Männern gemein sind, wie Rheumatismus, Nieren-, Leber-, Magen-, Blasenstörungen u. s. w. Der andere Teil ist eine private Abhandlung nur für Männer. Beide werden auf Verlangen verriegelt per Post frei verschickt.

Wenn in oder nahe dieser Stadt, nehmen Sie sich die Zeit und sprechen Sie in meinem Bureau vor, damit Sie den Gürtel sehen, prüfen und probieren können. Keine Berechnung für professionellen Rat, weder in meinem Bureau noch per Post. Wenn Sie nicht vorsprechen können, füllen Sie nachstehenden Coupon aus und Sie erhalten das Gratis-Buch postwendend. Es ist besser als ein Vermögen für Jeden, der neue Lebenskraft braucht.

Der Gürtel wird zollfrei zugesandt.

Dr. S. C. SANDEN CO., 1151 Broadway, New York, N. Y.
Werte Herren! Bitte, senden Sie mir Ihr Buch, wie angezeigt, frei.
Name _____
Adresse _____

Abonniert auf den
Saskatchewan Courier